Diskussion und Buchpräsentation 19. Januar 2026, 19:00, auf Deutsch

Seit dem 19. Jahrhundert sind Radikalität und Populärkultur keine Gegensätze mehr. Weder ist die eine nur permissiv und integrativ noch die andere ausschließlich rigide und elitär. Stattdessen lösen sich die klassischen Gegensätze zugunsten eines neuen Zusammenspiels auf. Spätestens seit Jeremy Bentham im Jahr 1832 in London seine »Auto-Ikonifizierung« durchsetzte, stiftet die Verbindung aus Radikalität und Populärkultur eine neue Form von Egalität und sozialem Ausgleich, die quer zur Figur der sozialen Beschämung steht. Dies schlägt sich nieder in einem so unorthodoxen wie ubiquitären Gebrauch des eigenen Körpers und Lebens, der bislang kaum erforscht ist, vermutlich, weil Handlungstheorien, Zweck- und Nutzenkalkül den Blick darauf verstellen. Elke Schmitter diskutiert mit Mirjam Schaub über die Bedeutung und den Wandel von Radikalität und Radikalisierung in Philosophie, Kunst, Politik und Gesellschaft.

Mirjam Schaub ist Philosophin und Autorin. Seit 2012 lehrt sie als Professorin für Ästhetik und Kulturphilosophie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg. Parallel zu ihrem Studium der Philosophie besuchte sie die Deutsche Journalistenschule (DJS) in München und arbeitete anschließend frei für *taz*, *Freitag* und das Feuilleton von *Die ZEIT* und *FAZ*. Nach einer Promotion über Gilles Deleuze und einer Habilitation über Sinn und Unsinn von Beispielen in Philosophie und Ästhetik, vertrat sie Professuren an der FU Berlin und der TU Dresden; später war sie fünf Jahre lang Professorin für Philosophie an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle. Ihr zweibändiges Werk *Radikalität und der Riss zwischen Theorie und Praxis und Radikalität. Eine andere Kulturphilosophie sowie Radikalität und der Mut zum Gebrauch des eigenen Lebens. Eine unerhörte Populärkultur* ist im Felix Meiner Verlag (2025) erschienen.

Elke Schmitter ist Schriftstellerin und schreibt Lyrik, Prosa und Essays. Zuletzt ist von ihr der Roman *Alles, was ich über Liebe weiß*, steht in diesem Buch bei C.H. Beck (2024) erschienen. Sie hat Philosophie in München studiert und war Journalistin bei *taz*, *Die Zeit*, *SZ* und *Der Spiegel*. Derzeit ist sie Kolumnistin für den Perlentaucher (»ein wort gibt das andere«).

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der HAW Hamburg, dem Felix Meiner Verlag und dem ICI Berlin.

Bildnachweis: Crispijn van de Passe the Elder, The Gunpowder Plot Conspirators, engraving, 9 1/2 x 12 in, ca. 1605 https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_Gunpowder_Plot_Conspirators,_1605_by_Crispijn_van_de_Passe_the_Elder.jpg

Radikalität und Populärkultur

Mit
Mirjam Schaub
Elke Schmitter

HAW HAMBURG

Meiner Verlag für Philosophie

ICI Berlin • Christinenstraße 18/19, Haus 8 • D – 10119 Berlin
U – Bhf. Senefelder Platz (U2) • +49 (0)30 473 72 91 10 • www.ici-berlin.org

ici BERLIN Kulturlabor Institute for Cultural Inquiry